

ASD-nahe Schulsozialarbeit an Grundschulen im Kreis Ahrweiler

Ergebnisse der Erfahrungsabfrage im Januar 2023 für den Zeitraum Juni 2022 - Januar 2023

1. Wie beurteilen Sie das Angebot der „ASD-nahen Schulsozialarbeit“ an Ihrer Schule?	
Schule 1	Wir können mit Frau Jonietz bei Bedarf Kontakt aufnehmen. Das klappt gut. Eine kurzfristige Kontaktaufnahme und Unterstützung ist zu jeder Zeit möglich.
Schule 2	Da wir bisher das Angebot nur zu Beginn einmal wahrgenommen haben, können wir alle weiteren Punkte nicht aussagekräftig beantworten.
Schule 3	Das Angebot hat sich rasch etabliert und wird von allen Beteiligten genutzt.
Schule 4	Das Angebot ist sehr gut angenommen und unverzichtbar geworden.
Schule 5	Sehr offen, strukturiert und wertschätzend in der Kommunikation, das Gesprächsangebot wird von Kolleginnen und Kindern gleichermaßen sehr gut angenommen.
Schule 6	Das Angebot beurteile ich als hilfreich und gewinnbringend für alle Seiten. Es stellt auch eine Entlastung für das Kollegium dar.
Schule 7	Anfangs wurde das Angebot nur zögerlich angenommen. Über die Zeit hin etabliert es sich bei Kollegen und Eltern immer mehr. Es braucht erfahrungsgemäß Zeit und auch pos. Erfahrungen, bis sich eine Beziehung/Vertrauensverhältnis entwickelt.
Schule 8	Gut, da Frau Jonietz zeitnah antwortet, wenn man sich an sie wendet (Vorstellungsgespräch).
Schule 9	Das Zeitfenster ist zu kurz. Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses ist kaum möglich.
Schule 10	- gewinnbringend - wird von Eltern und Kindern genutzt - vertrauensvolles Verhältnis aller Beteiligten
Schule 11	Positiv, wird aber von den Kolleginnen bisher nicht in Anspruch genommen.
Schule 12	Bereicherndes Angebot - insbesondere für unsere Schüler/innen. Kinder stehen individuell im Mittelpunkt mit ihren Sorgen, Nöten und Ängsten; Sie haben jemanden, der ihnen Neben der Klassenleitung zuhört.
Schule 13	Wir begrüßen das Angebot sehr und sind froh, dass Frau Jonietz da ist.

2. Welche Themen sind aus Ihrer Sicht in Ihrer Schule der Schwerpunkt der ASD-nahen Schulsozialarbeit?	
Schule 1	Unterstützung und Beratung bei Elterngesprächen / direkte Hilfe vor Ort bei Problemen mit Schüler/innen.
Schule 2	
Schule 3	Kinder: Trennung/Scheidung/Probleme mit Mitschülern/Ängste Eltern: Lernschwierigkeiten/Mobbing Lehrer: Beratung/Verhaltensauffälligkeiten
Schule 4	Beratung von Eltern, Kindern und Lehrkräften
Schule 5	Gespräche mit soz.-emotional belasteten Kindern/Gruppen und dadurch entstehende Störungen des Schulfriedens.
Schule 6	- Streitschlichtung zwischen SuS - Austausch und Beratung über verhaltensauffällige SuS - Anlaufstelle für Eltern bei schulischen und erzieherischen Problemen - Anlaufstelle für SuS zur Mitteilung schulischer und häuslicher Probleme
Schule 7	Konflikte unter Kindern, innerhalb einer Familie, zwischen Schule und Familie, verhaltensauffällige Kinder.
Schule 8	Das allgemeine Angebot, im Falle von Lernschwierigkeiten, Konfliktsituationen zwischen Elternhaus - Schule, einen Ansprechpartner zu holen.
Schule 9	Beratung
Schule 10	- Beratung von Eltern (Erziehungshilfen) - Beratung von Kindern (Mobbing)
Schule 11	Unterstützung einzelner Familien
Schule 12	Flutkatastrophe Familiäre, häusliche Situation Streitigkeiten in der Schule
Schule 13	Erziehungsprobleme, Verhaltensprobleme, Beratung bei Fragen der Eltern und Kollegen, Tipps zu Verwaltungsvorgängen, Hilfe im Umgang mit dem Jugendamt. Familiäre Probleme (aktuell Tod eines Elternteils)---

3. War bzw. ist Ihnen das Rollenprofil/der Auftrag klar (Abgrenzung zum Allgemeinen Sozialen Dienst)?			
	Ja	Nein	Anmerkungen
Schule 1	x		
Schule 2			
Schule 3	x		
Schule 4	x		
Schule 5	x		
Schule 6		x	
Schule 7			Teilweise schwierig, wir besprechen das mit Frau Jonietz und lassen uns beraten.
Schule 8	x		
Schule 9	x		
Schule 10	x		
Schule 11		x	
Schule 12	x		
Schule 13	x		

4. Erfahren Sie die Form der am Einzelfall orientierten Schulsozialarbeit als Unterstützung?			
	Ja	Nein	Falls nein: bitte stichwortartig Gründe/Beispiele:
Schule 1	x		
Schule 2			
Schule 3	x		
Schule 4	x		
Schule 5	x		
Schule 6	x		
Schule 7	x		
Schule 8	x		
Schule 9	x	x	Die Aussagen des Kollegiums sind sehr unterschiedlich. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote waren wohl eher dürftig. Vieles hatten Kollegen bereits ausprobiert, da sie selber darauf gekommen waren. Eine richtige Einarbeitung in einem Fall gab es nicht.
Schule 10	x		
Schule 11	x		
Schule 12	x		
Schule 13	x		

5. Sind die zeitlichen Anteile - Sprechstunden - ausreichend?			
	Ja	Nein	Falls nein: wie schätzen Sie Ihren Bedarf ein?
Schule 1	x		
Schule 2			
Schule 3		x	Sinnvoll wäre ein kompletter Schultag/Woche
Schule 4		x	Angebot an mindestens einem gesamten Schulvormittag
Schule 5		x	1x wöchentlich wäre toll (dabei mit einem etwas größeren Zeitfenster)
Schule 6	x		
Schule 7		x	Schwierig, mal häufen sich Fälle und dann ist ein einmal wöchentlich stattfindender Termin zu wenig. 2-3 mal pro Woche wäre ideal, dann könnten Vorfälle rascher aufgearbeitet werden.
Schule 8	x		
Schule 9	x		Grundsätzlich besteht ständig Bedarf. Da das Kollegium die Schulsozialarbeit kaum als Unterstützung erfährt, nutzt sie sie auch nicht mehr.
Schule 10	x		
Schule 11	x		
Schule 12		x	Erhöhung auf 1x wöchentlich
Schule 13	x		Derzeit reicht die Zeit, da Eltern und Kolleginnen/en noch in der „Eingewöhnungszeit“ sind. Erfahrungsgemäß wird der Bedarf und der „Mut die Beratung in Anspruch zu nehmen“ mit der Zeit größer

6. Trägt das Angebot zum Abbau von Schwellenängsten gegenüber dem Jugendamt bzw. anderen Diensten bei?	
Schule 1	Auf jeden Fall ☺
Schule 2	
Schule 3	Dies ist jeweils vom Einzelfall abhängig.
Schule 4	Definitiv - ja!
Schule 5	Vermutlich ja, bisher haben bei uns aber keine Elterngespräche stattgefunden.
Schule 6	ja
Schule 7	Ja! Da uns zur Zeit ein direkter Ansprechpartner fehlt, sind wir sehr froh, dass Frau Jonietz eine zuverlässige und leicht greifbare Ansprechpartnerin ist, die vermittelnd tätig ist.
Schule 8	Da wir es bisher nicht brauchten, kann ich das (noch) nicht beurteilen.
Schule 9	nein
Schule 10	Auf Seiten der Eltern auf jeden Fall
Schule 11	Ja
Schule 12	Bei Eltern noch nicht - dafür ist das Angebot noch nicht lange genug etabliert.
Schule 13	Ja, die Eltern fühlen sich unterstützt. Nun nehmen auch die ersten Kinder die Beratung in Anspruch. Auch Kolleginnen/Kollegen fragen um Rat.

7. Erweist sich Schulsozialarbeit in der Zusammenarbeit Schule-Eltern als hilfreich bzw. unterstützend?			
	Ja	Nein	Anmerkungen
Schule 1	x		
Schule 2			
Schule 3	x		
Schule 4	x		
Schule 5	x		Eltern reagieren positiv auf die Gesprächsangebote für unsere (ihre) Kinder.
Schule 6	x		
Schule 7	x		Frau Jonietz für alle Seiten „neutral“. Das wirkt vermittelnd.
Schule 8			s.o.
Schule 9	x	x	kaum
Schule 10	x		Eltern zeigen sich gesprächsbereiter.
Schule 11	x		
Schule 12	x		
Schule 13	x		

8. Wie ist Ihre Einschätzung zur Akzeptanz des Angebots bei Eltern und Schülerinnen/Schülern?	
Schule 1	Auch Eltern und Schüler/innen nehmen das Angebot gerne an.
Schule 2	
Schule 3	Das Angebot wird geschätzt und angenommen.
Schule 4	Die Akzeptanz „wächst“ - in letzter Zeit immer schneller.
Schule 5	Siehe 1. und 7. Je etablierter der Besuch der Sozialarbeiterin ist, desto mehr Kinder melden sich für Gespräche an.
Schule 6	In der Schülerschaft herrscht eine breitere Akzeptanz vor als in der Elternschaft
Schule 7	Die Akzeptanz nimmt stetig zu.
Schule 8	s.o.
Schule 9	Die Initiative kommt in erster Linie von den Lehrern. Einmal hat sich eine Schülerin beraten lassen.
Schule 10	- Zu Beginn etwas schleppend - Wird Mittlerweil gut angenommen
Schule 11	Aufgaben sind den Eltern nicht bewusst.
Schule 12	Eltern akzeptieren das Angebot, nehmen es selbst aber nicht an. Schüler/innen nehmen das Angebot sehr gerne und rege an.
Schule 13	Das Angebot findet zunehmend Akzeptanz und Zuspruch.

9. Haben Sie Anregungen oder Wünsche?	
Schule 1	Das Angebot auf jeden Fall fortführen.
Schule 2	
Schule 3	Siehe Nr. 5. Wir hoffen, dass das Angebot erhalten bzw. weitergeführt wird.
Schule 4	Wenn möglich, wäre eine Schulsozialarbeitskraft sogar bis 14.00 h wünschenswert, um Gespräche mit den Lehrkräften <u>nach</u> dem Unterricht zu führen.
Schule 5	Wir bitten um Beibehaltung bzw. Ausweitung dieser so dringenden Unterstützung durch geschulte Sozialarbeiter!
Schule 6	Das bestehende Angebot sollte unbedingt fortgesetzt werden.
Schule 7	Eine Schweigepflichtentbindung für Frau Jonietz von Seiten des Jugendamtes.
Schule 8	Ein an die Eltern gerichteter „Brief“ über dieses Angebot, welcher auf der HP unserer Schule veröffentlicht werden darf, so dass es jederzeit für die Eltern „greifbar“ ist. s. Punkt 6.
Schule 9	Ich denke, dass sich Schulsozialarbeiter mehr einbringen müssten, statt in einem Raum zu sitzen und zu warten, dass etwas passiert.
Schule 10	Angebot sollte langfristig weitergeführt werden.
Schule 11	Der Begriff „ASD-nah“ ist überwiegend unbekannt und sollte transparenter und verständlicher gemacht werden.
Schule 12	---
Schule 13	Als größte Grundschule in Rheinland-Pfalz sind wir für jegliche Unterstützung dankbar. Frau Jonitz ist die richtige Ansprechpartnerin, die wir gerne behalten würden.

Zur Information

	Schule direkt von Flutkatastrophe betroffen (Ja/Nein)	Schule nicht direkt von Flutkatastrophe betroffen, aber wird von durch die Flut betroffene Schüler/innen besucht (Ja/Nein)	Zahl der Beratungsfälle
Schule 1	Nein	Ja	3
Schule 2	Ja		1
Schule 3	Nein	Ja	23
Schule 4	Nein	Ja	28
Schule 5	Ja		12
Schule 6	Nein	Ja	52
Schule 7	Ja		19
Schule 8	Nein	Ja	2
Schule 9	Nein	Ja	18
Schule 10	Ja		13
Schule 11	Nein	Nein	1
Schule 12	Ja		39
Schule 13	Ja		19
Schule 14*	Nein	Ja	4
Schule 15*	Ja	Ja	5
Schule 16	Angebot wurde bisher nicht in Anspruch genommen		

* Von diesen Schulen erhielten wir keine Rückmeldung.